Wöchentlicher Marktkommentar

PENSUM ASSET MANAGEMENT

Marketingmaterial

Montag, 19. August 2024

Die meisten internationalen Börsen verzeichneten eine sehr gute Woche, nachdem die Inflations-, Arbeitsmarkt- und Einzelhandelszahlen in den USA besser als erwartet ausgefallen waren. Die Osloer Börse legte in der vergangenen Woche um 2,1% zu. Wie erwartet ließ die Zentralbank auf ihrer Zinssitzung am Donnerstag ihren Leitzins unverändert bei 4,5%. Die besten Aktien an der Osloer Börse waren Høegh Autoliners mit einem Plus von 9,6%, Frontline mit +8,0% und DnB mit +3,5%. Die schwächsten Werte waren MPCC, die um 2,8% fielen und Tomra Systems, die um 2,1% nachgaben. Die Ölpreise der Sorte Brent beendeten die letzte Woche unverändert bei 79,9 USD/Barrel.

Am besten schnitten in der vergangenen Woche die Börsen in Japan ab, wo der japanische Nikkei-225-Index um 8,9 Prozent und der breiter gefasste Topix-Index um 7,9 Prozent zulegten. Der japanische Yen schwächte sich von 146,6 USD in der Vorwoche auf 148 USD ab, was die Exportindustrie stärkte. Die Rendite 10-jähriger japanischer Staatsanleihen stieg in der vergangenen Woche auf 0,88% gegenüber 0,66% in der Vorwoche. Japans Wirtschaft hat sich im zweiten Quartal mit einem vierteljährlichen BIP-Wachstum von 0,8% deutlich erholt und lag damit über dem erwarteten Wachstum von 0,5%, nachdem das BIP im ersten Quartal um 0,6% gesunken war. Das annualisierte BIP-Wachstum im zweiten Quartal lag mit 3,1% über der Konsensschätzung von 2,1% und folgte auf einen Rückgang von 2,3% im ersten Quartal.

In den USA verzeichnete der S&P 500 seine beste Woche seit Oktober letzten Jahres und stieg um 3,9%, nachdem er vier Wochen in Folge rückläufig war. Nach Angaben von FactSet stiegen die Gewinne der S&P 500-Unternehmen im zweiten Quartal um 10,9% gegenüber dem Vorjahr, das ist das höchste Gewinnwachstum seit Ende 2021. Zu den Aktien mit der besten Performance im S&P 500 gehörten in der vergangenen Woche Starbucks (+26 %) nach der Ernennung von CEO Brian Niccol zum neuen Vorstandsvorsitzenden, Super Micro Computer (+24 %) und NVIDIA (+19 %). Die schwächsten Werte waren Chipotle Mexican Grill -6%, The Hershey Company -4% und Charter Communications -3%. Der Nasdaq Composite stieg um 5,3% und der Dow Jones Industrials um 2,9%.

Am Donnerstag veröffentlichte das US-Handelsministerium die Einzelhandelsumsätze für Juli, die im Vergleich zum Juni um 1,0% auf 710 Mrd. USD stiegen und die Autoverkäufe um 3,6% gegenüber dem Vormonat zulegten. Das erwartete Wachstum der Einzelhandelsumsätze lag bei 0,3% und folgte auf einen monatlichen Rückgang der Einzelhandelsumsätze um 0,2% im Juni. Im Jahresvergleich lag das Wachstum im Juli bei 2,7%. Gleichzeitig gab das US-Arbeitsministerium am Donnerstag bekannt, dass die Zahl der Neuanträge auf Arbeitslosenunterstützung von 234.000 in der Vorwoche auf 227.000 gesunken ist und damit unter den Erwartungen von 236.000 liegt. Der Vier-Wochen-Durchschnitt der Neuanträge auf Arbeitslosenunterstützung lag bei 236.500, gegenüber 241.000 in der Vorwoche. Die Inflation sank im Juli den vierten Monat in Folge auf 2,9% und damit auf den niedrigsten Stand seit März 2021. Im Juni hatte die Inflationsrate noch 3,0% betragen. Die Kerninflation sank ebenfalls auf 3,2%, was dem Konsens entsprach und den niedrigsten Wert seit April 2021 darstellte, während sie im Juni noch bei 3,3% lag. Die Baugenehmigungen fielen im Juli zum ersten Mal unter 1,4 Millionen und erreichten damit den niedrigsten Stand seit der Pandemie 2020. Auch die Baubeginne für neue Häuser fielen im Juni auf den niedrigsten Stand seit vier Jahren. Die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen fiel zu Beginn der Woche nach besser als erwarteten Inflationszahlen, stieg aber nach den Einzelhandelsumsätzen am Donnerstag wieder an.

In Europa stieg der STOXX Europe 600 Index um 2,46%, der deutsche DAX Index um 3,38%, der französische CAC 40 um 2,48%, der italienische FTSE MIB um 4,09% und der britische FTSE 100 Index um 1,75%. Das BIP-Wachstum in der Eurozone wurde im 2. Quartal auf 1,2% nach oben korrigiert, 0,6% gegenüber dem Vorjahr.

In China stieg der Shanghai Composite Index um 0,6% und der Hongkonger Hang Seng um 2,0%. Die Industrieproduktion stieg im Juli im Jahresvergleich um 5,1%. Die Einzelhandelsumsätze stiegen im Juli mit 2,7%, im Jahresvergleich stärker als erwartet und übertrafen das Wachstum vom Juni (2,0 %).